



Die Mitmach-Aktion am Shuffleboard brachte Schwung ins Festzelt: Otto Menzel schlug sich gut und positionierte einen Stein im Ziel. Das Angebot der Mitarbeiterinnen des Caritashauses kam an. Fotos: Schäfer



Als äußerst sattelfest bewies sich unter anderem Greta beim Bullriding.



Gemeinsam löschen Theo und Christian Hauertmann die Flammen.



Dem jungen Gewinner der Berlin-Reise, Anton Kötting, gratulieren (v. l.) Josef Huster, Albert Hartmann, Martin Hauernert, Andreas Tollmann und Johannes Poggel von der Aktionsgemeinschaft.

Ein Finale nach Maß auf dem Marktplatz

Von DAGMAR SCHÄFER

Herzebrock-Clarholz (ds). Wer hat das Los mit der Nummer 1109? Diese Frage und damit der Gewinner des Edelstahlgrills bleibt beim Trödelmarkt am Samstag offen. Ansonsten können sich die Organisatoren über ein Finale nach Maß freuen – an dem viele Gruppen und Vereine Anteil haben und buntes Leben auf dem Marktplatz bieten.

„Clarholz ist das Pflaster für Trödler“, betont Urusla Schulz, die Körnerkissen in allen Formen, Farben und Mustern anbot. Seit Jahren fertigt sie die kleinen Helfer, früher für eine Förderschule, heute auch noch dann und wann als Spende. Am Samstag präsentiert die Herzebrock-Clarholzlerin die Ergebnisse ihres produktiven Hobbys auf dem Markt – und gehört zu den Stammteilnehmern in den Reihen der zahlreichen Trödler, die den Marktplatz sowie die Lindenstraße einnehmen.

Vertreter des Löschzugs Quenhorn, Hubert Sandfort, Alina Petermann, Max Korsmeier, Daniel Niemann, Vincent Reiker, Linus Kemper, Fabian Schäfer und Peter Hagemann, Leiter des Löschzugs Clarholz, präsentieren ein modernes Tanklöschfahrzeug und sind wie im Vorjahr mit dem sogenannten Rauchhaus zu Gast. „Das zeigt, wie sich Rauch im Haus verbreitet“, erläutert Schäfer. In Miniatur und mittels Liquid (wie bei Nebelmaschinen), aber effektiv.

Erstmals dabei ist Lars Scholz mit seinem Metall-Kreativwerk. Wer will, kann bei ihm das Spiel „Lören“, bekannt aus dem Film

„Werner beinhart“, testen.

Etwas mehr als 70 Obstbäume bestellen Interessenten im Laufe des Tages bei der Arbeitsgruppe für Klima- und Umweltschutz, erläutert Brigitte Toppmöller. Kirsche, Birne, Pflaume oder Mirabelle als Halb- oder Hochstamm sind über die Gemeinde im Angebot. „Die Apfelbäume waren zum Schluss alle weg.“

Apropos Äpfel: Die haben Jörg Langanki und Jens Pallas im Blick. Die beiden Experten – Pomologen – haben die Optik im Blick und den Geschmack auf der Zunge. So fällt die Sortenbestimmung der Äpfel von Veronika Rottmann leicht: „Boskop“, stellen sie unisono fest. Morgens, erzählt Langanki, hatte ein Mann eine alte Sorte von 1650 dabei. Genauer dazu wollen die beiden Experten, die reichlich zu tun haben, noch mit einem Kollegen aus Bielefeld klären.

Bananenbrot und Dattellecreme können Besucher nebenan, am Stand der Fairtrade-Gruppe, probieren und sich über Herstellung und Handelswege der Waren informieren. „Man kommt schnell ins Gespräch“, sagt Petra Lakebrink. Ob die TSV Victoria alle Spielminuten verkauft? Wer will, kann die pfiffige Idee unterstützen und eine Minute für 30 Euro kaufen. Christian Hauertmann zögert nicht, entscheidet sich für die 66. Spielminute. Wenn in dieser ein Tor fallen sollte, wird er namentlich – nach dem Torschützen – als Sponsor genannt. Und die Chancen? „Es gibt 17 Heimspiele in der Saison“, sagt Arnold Greifenberg. Der Erlös kommt den Jugendmannschaften der Victoria zugute.

Beelener gewinnt Berlin-Reise

Herzebrock-Clarholz (ds). Auf dem Weg zum Gewerbezelt passiert der Besucher den Stand der Kolpingsfamilie, die – ganz traditionell – Kartoffelpuffer anbietet. Ein gefragter Imbiss, die Schlange ist lang. Doch die 80 Kilogramm Masse, die portionsweise im Fett ausgebraten werden, reicht. So eben.

Erntedankgemeinschaft, Heimatverein, Frauengemeinschaft, Männerchor Eintracht, Holzkünstler Lukas Mathmann, Mitarbeiterinnen des Caritashauses, eine Tanzgruppe des Oelder Fitnesszentrums X-Fit und andere tragen zum Gesamtbild des

Herbstwochenfinals bei. Ebenso wie die Gewerbetreibenden, die sich und ihre Produkte oder Dienstleistungen im Zelt präsentieren.

Schnell findet sich der Gewinner der Berlin-Reise am Stand der Kiepenkerle: Anton Kötting aus Beelen kann in Begleitung auf die Reise gehen. Ob er das will, da ist sich der siebenjährige Schüler noch nicht ganz sicher. Ansonsten wird sich jemand aus der Familie finden, der sich auf die Tage in der Bundeshauptstadt freut. Noch nicht ermitteln konnten die Kiepenkerle den Gewinner des Edelstahlgrills (Losnummer 1109).

„Der- oder diejenige kann sich in den nächsten vier Wochen bei mir melden“, so Andreas Tollmann, am einfachsten in der Christopherus-Apotheke, weist er hin.

Nachwuchs haben die Kiepenkerle in Albert Hartmann gefunden. Nachdem Josef Düpjohnn altersbedingt ausgeschieden ist, hat also erneut ein Sunderaner den blauen Kittel an. Das Kleidungsstück verschwindet erst am Abend mit dem Ende des Rahmenprogramms und dem Beginn der Party in den Zelten. Und die gingen wieder bis in den Morgen.

Weitere Bilder unter www.die-glocke.de



Gut zu tun hatten die Pomologen Jörg Langanki (links) und Jens Pallas.



Reichlich Auswahl bot sich den Schnäppchenjägern. Viele Trödelanbieter waren gekommen.